



newsletter Feuerwehrverband Wetzlar 5/2019

Liebe Kameradinnen und Kameraden,

um den zahlreichen Veranstaltungen in diesem Sommer gerecht zu werden, erscheint erstmals eine fünfte Ausgabe der „newsletter“ innerhalb eines Jahres.

Zum Anfang ein kleiner Ausflug in die Deutsch-Deutsche Geschichte – zu einer Veranstaltung, die mangels Werbung m.E. zu Unrecht sowohl an der breiten Öffentlichkeit wie auch an den Feuerwehrangehörigen vorbeigegangen ist. Eine Erinnerung an die Zeit des Mauerfalls und die Öffnung der innerdeutschen Grenze vor nunmehr 30 Jahren. 30 Jahre, die wie im Fluge vergangen sind. Seitdem sind einige Partnerschaften zwischen „Ost und West“ entstanden. Und doch könnte die Geschichte und die Geschichten dahinter einmal vergessen werden.

Anfang September sind Feuerwehren der Stadt Aßlar binnen einer Woche mit zwei außergewöhnlichen Ereignissen in den Blickpunkt der heimischen Presse geraten:

- ein neues Einsatzfahrzeug für die Freiwillige Feuerwehr Berghausen
- das 50-jährige Bestehen der Jugendfeuerwehr in der Kernstadt Aßlar

Damit beim Jubiläum der Jugendfeuerwehr Aßlar auch wirklich die Jugendfeuerwehr im Mittelpunkt steht, wurde auf den traditionellen „Tag der offenen Tür“ verzichtet und stattdessen ein Tag für die Jugendfeuerwehr vorbereitet. Näheres dazu in dieser Ausgabe.

Auf eine rege Teilnahme an der kommenden Herbstversammlung am 13.11. freut sich
der Vorstand des Feuerwehrverbandes Wetzlar e.V.

newsletter Feuerwehrverband Wetzlar 5/2019

- **30 Jahre Mauerfall**
– **Festveranstaltung mit Fahrzeugausstellung und Zeitzeugengesprächen**

Fulda. Samstag, den 10. August 2019

Fast zum Jahrestag des Mauerbaus (am 13. August 1961) fand jetzt in Fulda eine Veranstaltung statt zur Erinnerung an den Fall der Mauer, der sich in diesem Jahr am 09. November zum dreißigsten Male jährt. Veranstalter war das Land Hessen, federführend das Hessische Ministerium des Inneren und für Sport (HMdIS). Ort der Festveranstaltung war das Deutsche Feuerwehrmuseum in Fulda.

In dieser eintägigen Sonderausstellung wurden Fahrzeuge und Utensilien aus den Bereichen Brand- und Katastrophenschutz, Rettungsdienst sowie der Polizei gezeigt, die zur damaligen Zeit in der BRD und DDR verwendet wurden. Ergänzend dazu waren mehrere Gespräche mit Zeitzeugen sowie ein Rahmenprogramm mit verschiedenen Vorführungen und freier Eintritt in das Feuerwehrmuseum.

Ein erster Blickfang waren Einsatzfahrzeuge aus den 1980-er Jahren – aufgestellt vor dem Feuerwehrmuseum. Interessant die direkte Gegenüberstellung einiger Standard-Fahrzeugtypen von Feuerwehr, Polizei und Rettungsdienst. Die Feuerwehr Fulda, das DRK Fulda und die Polizei haben auch moderne Fahrzeuge und Motorräder zu Besichtigung mitgebracht. Das gegenüberliegende Gelände des DRK Fulda war mit einbezogen für Fahrzeugausstellung, Info-Stand der Hessischen Jugendfeuerwehr, eine Hüpfburg für Kinder, Sitzgelegenheiten und Verpflegung.

Für diesen Tag war ab 11:00 Uhr ein vielfältiges Programm mit verschiedenen Vorführungen vorbereitet, was sich im wesentlichen auf oder vor der Bühne abspielte. Durch das Programm führte Eva-Maria Lauber, Radioreporterin beim Sender *Hit Radio FFH Osthessen*.

newsletter Feuerwehrverband Wetzlar 5/2019

10.08.2019 – Fulda, Deutsches Feuerwehrmuseum – Festveranstaltung „30 Jahre Mauerfall“



Feuerwehrfahrzeuge aus Ost und West im Vergleich.

Bei der Betrachtung der inzwischen schon historischen Fahrzeuge kam bestimmt die ein' oder andere Erinnerung zurück.

links: VW T1 der Werkfeuerwehr Boehringer

rechts: Barkas B 1000 der Werkfeuerwehr Zentrum Mikroelektronik Dresden GmbH



Opel Blitz TLF 1.000
der Werkfeuerwehr Michelin



Barkas B 1000 in Verwendung
bei Volkspolizei und Rettungsdienst

Der Kleintransporter VW T1 der Volkswagenwerk GmbH, auch „Bulli“ genannt, wurde 1949/50 entwickelt und war das erste Modell der VW-Bus-Reihe.

Transporter vom Typ Barkas B 1000 waren in Verwendung bei Feuerwehr, Volkspolizei und dem Rettungsdienst „Schnelle Medizinische Hilfe“ (SMH).

Der B 1000 wurde im Zeitraum von 1961 bis 1991 mit zahlreichen Modell-Varianten produziert.

newsletter Feuerwehrverband Wetzlar 5/2019

10.08.2019 – Fulda, Deutsches Feuerwehrmuseum – Festveranstaltung „30 Jahre Mauerfall“

- Wesentliche Programmelemente waren die Gespräche mit Zeitzeugen. Nachdem der Hessische Minister des Inneren und für Sport, Herr Peter Beuth, die Veranstaltung eröffnet hatte, ging es fast nahtlos in die erste Gesprächsrunde über – moderiert von Eva-Maria Lauber. Die ersten Zeitzeugen waren Staatsminister Peter Beuth selber sowie Dr. Heiko Wingenfeld (Oberbürgermeister von Fulda), Dr. h.c. Ralf Ackermann (Präsident des Landesfeuerwehrverbandes Hessen) und Rolf Schamberger (Leiter des Deutschen Feuerwehrmuseums).

Jeder hatte Erinnerungen an das Ereignis und die ersten Tage danach. In sehr persönlichen Erzählungen wurde die Geschichte von damals und die Geschichten drumherum wieder lebendig. Geschildert wurde die Überraschung und Freude über das eigentlich unerwartete Ereignis und den Besucherandrang in den folgenden Tagen und Wochen. Es wurden Helfer gesucht für den Dienst am Bahnhof zur Betreuung der Übersiedler und Besucher. Oberbürgermeister Wingenfeld erinnerte an die Anweisung der damaligen Stadtverwaltung, keine Strafzettel an die Fahrer von „Trabis“ auszustellen.



Eröffnung der Festveranstaltung und das erste Zeitzeugengespräch auf der Bühne.

v.l.: Moderatorin Eva-Maria Lauber, Staatsminister Peter Beuth, LFV-Präsident Ralf Ackermann, Oberbürgermeister Heiko Wingenfeld, Museumsleiter Rolf Schamberger.

newsletter Feuerwehrverband Wetzlar 5/2019

10.08.2019 – Fulda, Deutsches Feuerwehrmuseum – Festveranstaltung „30 Jahre Mauerfall“

- Als weitere Zeitzeugen kamen auf die Bühne: Herr Michael Schulze vom Innenministerium Thüringen und Herr Michael Schäufele vom Innenministerium Bayern. Auch ihre Erzählungen gaben Einblicke in Ereignisse und Lebensgeschichten. Wie überraschend und schnell sich die Situation an der Grenze verändert und entwickelt hat – vorher noch strenge Grenzkontrollen und dann der Aufbau erster Partnerschaften und die grenzüberschreitende Amtshilfe. Die erste freie Wahl in der DDR – die Wahl zur Volkskammer im März 1990 – war „von Ost und West“ gleichermaßen sehr interessiert beobachtet worden. Wegen der Wiedervereinigung war diese Wahl gleichzeitig auch die letzte freie Wahl in der DDR.

Herr Walter Fröhlich vom DRK Fulda war damals Einsatzleiter und berichtete über die ersten Züge mit den Ausreisenden aus der Deutschen Botschaft aus Prag.

Herr Stefan Schiller vom Polizeipräsidium Osthessen war damals beim Bundesgrenzschutz tätig. Er berichtete vom Streifendienst direkt an der Grenze und dem persönlichen Umgang mit den „Kollegen von der anderen Seite“. Obwohl nur wenige Meter auseinander, herrschte (angeordnetes) eisiges Schweigen. Mit dem Mauerfall habe sich die Situation an der Grenze schlagartig geändert – und der persönliche Umgang wurde „normal“ und kollegial.

- Geführt vom Museumsleiter Rolf Schamberger und Verbandspräsident Ralf Ackermann erfolgte der offizielle Rundgang vom Staatsminister Peter Beuth und seinem Gefolge, weiteren Gästen und den Pressevertretern. Das Bühnenprogramm wurde mit zwei Modeschauen zu Einsatzuniformen fortgesetzt – eine Polizei-Modenschau und anschließend eine Feuerwehr-Modenschau. Verschiedene Polizei-Uniformen von der Kaiserzeit bis heute wurden gezeigt und erläutert; darunter auch eine „aufgerüstete 68-er Uniform“. Diese Bezeichnung rührt von zusätzlichen Ausrüstungsteilen her, die wegen den „Straßenschlachten“ im Jahre 1968 eingeführt wurden.

newsletter Feuerwehrverband Wetzlar 5/2019

10.08.2019 – Fulda, Deutsches Feuerwehrmuseum – Festveranstaltung „30 Jahre Mauerfall“

Abbildung links:

Ein eher ungewohntes Bild für „Wessis“ ist eine Polizistin in der Uniform der früheren Volkspolizei der DDR.

Mittlere Abbildung:

Bekannter dagegen die sogenannte Oestergaard-Uniform, in der Bundesrepublik in den Jahren 1974 bis 2012 getragen.

Bei der Feuerwehr-Modenschau wurde neben der aktuellen Einsatzuniform verschiedene Schutzausrüstungen wie Atemschutzgerät, Schnittschutz bei Einsatz der Kettensäge und ein Imker-Schutzanzug gezeigt.

Die Träger des Chemikalienschutzanzuges und des Vollschutzanzuges waren bestimmt froh, daß es keine Temperaturen deutlich über 30°C waren – wie noch wenige Tage zuvor.



Polizistinnen als Models zeigten Uniformen aus Ost- und Westdeutschland.

- Für eine musikalische Unterhaltung sorgte der Polizeichor Fulda, gegründet 1983. Ein großer Chor von ca. 50 Sängern, in dem sowohl aktive als auch ehemalige Polizisten gemeinsam die Chormusik pflegen.

Bei der Vorführung der Polizei-Diensthunde wurde das absolute Zusammenspiel von Hund und Hundeführer gezeigt. Den Abschluß der Vorführungen bildete der spektakuläre Sprung durch den Feuerreifen.

newsletter Feuerwehrverband Wetzlar 5/2019

10.08.2019 – Fulda, Deutsches Feuerwehrmuseum – Festveranstaltung „30 Jahre Mauerfall“



Rundgang auf dem Ausstellungsgelände.
Innenminister Peter Beuth (Bildmitte),
direkt eingerahmt von Verbandspräsident
Ralf Ackermann (links) und Museumsleiter
Rolf Schamberger (rechts).



Der Leiter des Deutschen
Feuerwehrmuseums, Rolf Schamberger
(in Uniform), Innenminister Peter Beuth
(Bildmitte) und weitere Gäste beim
Rundgang über das Ausstellungsgelände.
Die Aufmerksamkeit gilt hier einem „Trabi“.



Polizeichor Fulda
– hier nur ein Teil der Sänger.

- Die Besucher der Veranstaltung waren aber auch geistig gefordert. Zweimal gab es ein Geschichtsquiz, wiederum moderiert von Eva-Maria Lauber. Sie stellte Fragen zur Geschichte der DDR und der BRD, zur Deutsch-Deutschen-Teilung, zu den Ereignissen aus dem Jahr 1989 und dem Mauerfall; z.B.: „Wie lang war die innerdeutsche Grenze („Zonengrenze“) ?“ oder „Wie lang ist die gemeinsame Grenze von Hessen und Thüringen ?“ Wer weiß denn sowas ! Für jede richtige Antwort gab es als Gewinn einen kleinen „Hessenlöwe“ als Schlüsselanhänger.

newsletter Feuerwehrverband Wetzlar 5/2019

10.08.2019 – Fulda, Deutsches Feuerwehrmuseum – Festveranstaltung „30 Jahre Mauerfall“

- Nach der geistigen Anstrengung sorgte die Tanzformation „Flying Petticoats“ aus Nüsttal wieder für Musik und Bewegung. Rock 'n Roll und Boogie Woogie – diese Musik stand „im Westen“ für ein neues Lebensgefühl, für den Aufbau und Neubeginn. Diese Musik war auch „im Osten“ sehr beliebt, aber offiziell verpönt.
- Am Nachmittag gab es ein weiteres Zeitzeugengespräch. Die vier Gesprächspartner waren diesmal: Museumsleiter Rolf Schamberger, Karl Sauerbier von der Feuerwehr Großentaft (Ortsteil der Großgemeinde Eiterfeld im Landkreis Fulda) sowie Stefan Schiller und Frank Peter, beide vom Polizeipräsidium Osthessen und damals beim Bundesgrenzschutz (BGS) tätig. Berichtet wurde vom Mauerfall und seinen direkten Folgen speziell aus der Sicht von Polizei und Bundesgrenzschutz und aus der Sicht von Feuerwehren in damaliger Grenznähe. Hervorgehoben wurde, wie recht schnell Partnerschaften zwischen Feuerwehren und Feuerwehrmuseen entstanden sind. In diesem Zusammenhang korrigierte Herr Schamberger einen weit verbreiteten Irrglauben: den *Trabant* als „ELW“ gab es nicht bei Feuerwehren in der DDR; dazu war dieses Fahrzeug zu langsam. Nur im Westen wurden „Trabis“ als „ELW“ umgerüstet – so wie in der Fahrzeugausstellung zu sehen. Der *Trabant* wurde im Westen zum Kult-Auto. Viele „Trabis“ kamen oftmals als Geschenk zu Feuerwehren in die Bundesrepublik. Und hier waren die „Trabi-ELW's“ mehr Blickfang bei Veranstaltungen und in der Öffentlichkeitsarbeit als im Einsatzdienst.
- Mit dem Platzkonzert der Marching-Band der Feuerwehr Bachrain (Künzell) endete gegen 17:00 Uhr das Bühnenprogramm. Zum Abschluß der Festveranstaltung hat die Feuerwehr Fulda auf der Aktionsfläche eine Einsatzübung vorgeführt.

newsletter Feuerwehrverband Wetzlar 5/2019

10.08.2019 – Fulda, Deutsches Feuerwehrmuseum – Festveranstaltung „30 Jahre Mauerfall“



Formationstanz der „Flying Petticoats“.
Rasante Tanzfiguren
zu bekannten Melodien;
„Just a Gigolo“ war nur eine davon.



Hier entstehen ganz andere Geräusche
– und in anderer Lautstärke –
bei der Vorführung der Turbinen-TS der
Freiwillige Feuerwehr Oberursel-Stierstadt.



Zwei „Trabis“, die erst „im Westen“
zu Feuerwehrautos geworden sind.
Im Hintergrund das Gebäude des
Deutschen Feuerwehrmuseums.



Zwei Krankentransportwagen (KTW) vom DRK Fulda
– ein älteres und ein neues Modell.

Der neue KTW auf dem Bild links ist eine Einzelanfertigung und erst Anfang des Jahres
in Dienst gestellt worden. Es dient als Rückholfahrzeug für den Patiententransport über
lange Strecken; zur Ausstattung gehört auch eine Kaffeemaschine.

Rechts daneben ein älteres Modell eines KTW.
Der Fahrzeugtyp „KTW“ war früher weit verbreitet,
ist inzwischen aber in vielen Landkreisen aus dem
„normalen“ Dienstbetrieb der Rettungsdienste verschwunden.

newsletter Feuerwehrverband Wetzlar 5/2019

10.08.2019 – Fulda, Deutsches Feuerwehrmuseum – Festveranstaltung „30 Jahre Mauerfall“



Als Kontrast zu den historischen Fahrzeugen hat die Feuerwehr Fulda ihre modernen Einsatzfahrzeuge und -geräte gezeigt.

Bei der Vorführung am Nachmittag wurde auch die „Mitfahrgelegenheit“ mit der DLK angeboten.

Als letzte Vorführung an dem Tag wurde auf der Aktionsfläche vor dem Feuerwehrmuseum die Technische Hilfeleistung bei einem Verkehrsunfall gezeigt. Übungsobjekt war der PKW am linken Bildrand.



Die untere Bildreihe zeigt Objekte aus der Dauerausstellung des Feuerwehrmuseums.

newsletter Feuerwehrverband Wetzlar 5/2019

10.08.2019 – Fulda, Deutsches Feuerwehrmuseum – Festveranstaltung „30 Jahre Mauerfall“

- Diese Veranstaltung war nur eine von rund 120 Einzelveranstaltungen der Veranstaltungsreihe „Wir leben Freiheit“, mit denen die Hessische Landesregierung in diesem Jahr an die friedliche Revolution und die Öffnung der innerdeutschen Grenze im Jahr 1989 erinnert. Dazu wurde ein Veranstaltungskalender herausgegeben, in dem alle Veranstaltungen und die Veranstaltungsorte aufgeführt sind. Eine gute Idee und eine gelungene, informative Festveranstaltung in Fulda. Wichtig ist die Erinnerung an dieses bedeutende Ereignis und an die Zeit davor. Auch diese Zeitzeugen werden weniger; Erinnerungen verblassen, das Geschehene geht vergessen.
- Zum Schluß leider noch der Hinweis auf einen Umstand, der dem Verfasser dieser Zeilen aufgefallen ist: diese Veranstaltung war nur sehr zurückhaltend beworben worden. Mehr öffentliche Werbung wäre wohl gut gewesen. Der Verfasser selbst ist mehr zufällig auf den Veranstaltungskalender und damit auf diese Veranstaltung aufmerksam geworden; sogar die Uhrzeit der Eröffnung mußte erfragt werden. In Fulda waren keine Hinweise / Plakate zu sehen – bis auf eine Hinweistafel am Zugang zum Museumsgelände, etwa zehn Meter vor den ersten ausgestellten Fahrzeugen der Feuerwehr Fulda. Im Gespräch mit anderen Akteuren hat sich dieser Eindruck verfestigt. Auch diese Teilnehmer haben berichtet, in der örtlichen Zeitung keine Ankündigungen gelesen zu haben und hätten sich mehr Besucher gewünscht. Veranstalter (Planung und Organisation) war das Land Hessen, nicht die Akteure vor Ort. Zu Beginn der Veranstaltung war zwar viel Publikum anwesend, davon aber nur wenige Besucher aus der Bevölkerung. Die meisten Personen waren „Offizielle“ oder gehörten zu den Akteuren / Ausstellern oder waren Angehörige bzw. Bekannte von ihnen. Erst am Nachmittag waren mehr Besucher aus der Öffentlichkeit auf dem Ausstellungsgelände – oder waren es „nur“ Spaziergänger im Aue-Park, die zufällig vorbeigekommen sind. Die „Offiziellen“ waren da längst schon gegangen.

newsletter Feuerwehrverband Wetzlar 5/2019

- **„Wirtschaft trifft Blaulicht“**
– neue Image-Kampagne und neue Partner der Feuerwehr

Wetzlar. Sonntag, den 18. August 2019

Die Landesregierung – genauer: das Hessische Ministerium des Innern und für Sport – hatte für Sonntag Nachmittag zur Veranstaltung „Wirtschaft trifft Blaulicht“ nach Wetzlar in das neue Ernst-Leitz-Hotel eingeladen.

Vor geladenen Gästen aus Politik, Wirtschaft und Unternehmen sowie Vertretern von Feuerwehr und Hilfsorganisationen hatte Innenminister Peter Beuth (CDU) die neue Image-Kampagne des Landes Hessen vorgestellt. Unter dem Motto „1+1=2 – eine starke Verbindung“ soll die Vereinbarkeit von Ehrenamt (für den Brand- und Katastrophenschutz) mit dem Beruf verbessert werden.

Die Unternehmen als Arbeitgeber sind hier besonders angesprochen, um mit ihrem Verständnis und Entgegenkommen das ehrenamtliche Engagements ihrer Mitarbeiter zu unterstützen. Das ist gleichfalls ein Beitrag, um die Personalstärke und Schlagkraft der Freiwilligen Feuerwehren auch in Zukunft so zu erhalten wie es gegenwärtig ist.

Diese neue Kampagne wurde vom Land Hessen in Zusammenarbeit mit dem Landesfeuerwehrverband Hessen sowie den im Hessischen Katastrophenschutz organisierten Hilfsorganisationen initiiert. Daher haben Dr. h.c. Ralf Ackermann, Präsident des *LFV Hessen*, und Norbert Södler, Präsident des Landesverbandes des Deutschen Roten Kreuzes, den Innenminister bei der Vorstellung der Kampagne unterstützt. Für den Lahn-Dill-Kreis nahm Landrat Wolfgang Schuster (SPD) an der Veranstaltung teil. Die Stadt Wetzlar war durch Oberbürgermeister Manfred Wagner (SPD) und den Leiter der Feuerwehr Wetzlar, Erwin Strunk, vertreten. Vom Feuerwehrverband Wetzlar waren der Vorsitzende Michael Stroh und Armin Lühring dabei.



newsletter Feuerwehrverband Wetzlar 5/2019

18.08. 2019 – Image-Kampagne und neue Partner der Feuerwehr

- In diesem Rahmen wurden zwei in Wetzlar ansässige Unternehmen als „Partner der Feuerwehr“ ausgezeichnet: die **Leica Camera AG** und die **Satisloh GmbH**. Das sind Unternehmen, die aktive Feuerwehrleute beschäftigen und für den Einsatzdienst freistellen. Dieses Engagement unterstützt den auf ehrenamtlicher Basis geleisteten Brand- und Katastrophenschutz und ist gerade während der Arbeitszeit unerlässlich, um den Feuerwehren die notwendige Personalstärke zu gewährleisten. Die geehrten Unternehmen erhalten neben einer Urkunde auch die hier abgebildete Partner-der-Feuerwehr-Plakette.
- Mit der Initiative „Wirtschaft trifft Blaulicht“ fördert das Hessische Ministeriums des Innern und für Sport seit 2016 den Austausch zwischen Unternehmen und den Organisationen im Brand- und Katastrophenschutz. Die namentliche Ähnlichkeit mit der Jugendfeuerwehrkampagne „1+1=2“ ist sicherlich nicht zufällig.
- Informationen über die Kampagne „**1+1=2 – Eine starke Verbindung**“ und deren Inhalte können auf der Kampagnen-Website aufgerufen werden unter <https://www.einestarkeverbindung.org/>. Dort werden neben Kurzberichten zu verschiedenen Themen auch Image-Filme, Aktionsfotos, Flyer und Werbemittel zum Herunterladen bereitgestellt.
- Bereits im Juli konnte Verbandsvorsitzender Michael Stroh die **Autohaus Sinn H. Schäfer GmbH** als „Partner der Feuerwehr“ auszeichnen und Herrn Frank Linke die Plakette als äußeres sichtbares Zeichen dieser Ehrung überreichen. Frank Linke ist der Inhaber des Toyota-Autohauses in Sinn-Edingen (In der Großen Wiese 4 , 35764 Sinn) und beschäftigt in seinem Betrieb neun aktive Feuerwehrleute. Wenn das kein Grund für eine Ehrung ist !



newsletter Feuerwehrverband Wetzlar 5/2019

18.08. 2019 – Image-Kampagne und neue Partner der Feuerwehr



Das Blasorchester der
Freiwilligen Feuerwehr Wetzlar-Garbenheim
unter der Leitung von Dirigent Thomas Buß
sorgte für den musikalischen Rahmen
der Veranstaltung im Ernst-Leitz-Hotel.

Dirigent Thomas Buß vor dem Blasorchester;
daneben (v.l.) Dr. h.c. Ralf Ackermann
(Präsidenten des Landesfeuerwehrverbandes Hessen),
Innenminister Peter Beuth,
Oberbürgermeister Manfred Wagner,
Michael Stroh (Vorsitzender des Feuerwehrverbandes Wetzlar),
Landesstabführer Jochen Rietdorf.



newsletter Feuerwehrverband Wetzlar 5/2019



- **„Kinderspiele“ des Feuerwehrverbandes Wetzlar in Lahnau-Waldgirmes**

Lahnau-Waldgirmes. Samstag, den 24. August 2019

Am Samstag war die „Lahnauhalle“ in Waldgirmes das Ziel der Kinderfeuerwehren aus dem Verbandsgebiet, um an den „Kinderspielen“ des Feuerwehrverbandes Wetzlar teilzunehmen. Bereits zum zehnten Male gab es dieses Angebot.

In diesem Jahr hatte die Feuerwehr Lahnau die Ausrichtung übernommen. Planung und Organisation der „Kinderspiele“ lag wieder in den Händen von Anne Schmitz, Fachbereichsleiterin „Kinderfeuerwehr“ und Stellvertretende Verbandsvorsitzende.

Die 136 Kinder mit zusammen 49 Betreuerinnen und Betreuer der 13 teilnehmenden Kinderfeuerwehren wurden von Lahnaus Bürgermeisterin Silvia Wrenger-Knispel (CDU) und Gemeindebrandinspektorin Andrea Weber begrüßt.

Auch Anne Schmitz, zuständig für die „Kinderspiele“, begrüßte alle Kinder und Betreuer, Gäste, die Eltern einiger Kinder und andere interessierte Zuschauer sowie Armin Lühring und Uwe Mampoteng vom Feuerwehrverband Wetzlar. Sie freute sich über die erneute rege Teilnahme an der Veranstaltung und eröffnete dann die Spiele.

Erstmals dabei war die Kinderfeuerwehr aus Wetzlar-Naunheim, die im Oktober 2018 gegründet wurde. Persönliche Kontakte zwischen Waldgirmes und Mücke-Ober-Ohmen im Vogelsbergkreis führten zur Teilnahme der Kinderfeuerwehr Ober-Ohmen, die als Gäste mit den zwei Gruppen „Rot“ und „Blau“ an den Start gingen.

newsletter Feuerwehrverband Wetzlar 5/2019

Lahnau-Waldgirmes – „Kinderspiele“ des Feuerwehrverbandes Wetzlar – 24.08. 2019

- Das hochsommerliche Wetter ermöglichte es den Kameradinnen und Kameraden der Lahnauer Wehren, alle vorbereiteten 12 Spielstationen auch im Freien aufzubauen. Rund um die „Lahnauhalle“ war dafür ausreichend Platz. Die Feuerwehr Lahnau sicherte den gegen den fließenden Fahrzeugverkehr, der überwiegend das Hallenbad zum Ziel hatte.
- Dank des schönen Wetters wurde die „Lahnauhalle“ nur als Pausenraum zum Ausruhen genutzt. Dort war auch eine Verpflegungsstation eingerichtet, wo für das leibliche Wohl gesorgt wurde. Zur Stärkung gab es Würstchen oder Kuchen; gegen den Durst Mineralwasser und Apfelschorle sowie Kaffee für die Erwachsenen. Der Feuerwehrverband Wetzlar hat die Kosten für das Essen der Kinder übernommen.



**Begrüßung an der „Lahnauhalle“
Das Löschfahrzeug
und die zwei Fahnen
weisen auf die Veranstaltung
des Feuerwehrverbandes hin.**

**Ein Blick in den Pausen- und
Aufenthaltsbereich in der Halle.
Die Sprossenwand hatte doch noch
einige zum Hochklettern animiert.**



newsletter Feuerwehrverband Wetzlar 5/2019

Lahnau-Waldgirmes – „Kinderspiele“ des Feuerwehrverbandes Wetzlar – 24.08. 2019

- Bei der Anmeldung erhielten die Gruppen ihre „Wettkampfunterlagen“:
 - ✓ einen Übersichtsplan über alle Spielstationensowie
 - ✓ ein Heftchen mit den Laufzetteln, auf denen die Ergebnisse der jeweiligen Aufgaben eingetragen werden.

Ein ausgeklügelter Ablaufplan sorgte für eine gleichmäßige Auslastung der Spielstätten und verhinderte lange Warteschlangen an den einzelnen Stationen. Um ein Durcheinander zu vermeiden, wurden die Gruppen gebeten, ihre Laufzettel in der jeweils individuell so vorgegebenen Reihenfolge abzuarbeiten.
- Zweck der Spieldurchgänge war nicht die einzelne persönliche (sportliche) Höchstleistung, sondern das Zusammenwirken im Team, um die Aufgaben zu lösen. Gleichwohl zählte bei einigen Durchgängen auch die Schnelligkeit. An jeder Station standen Helfer bereit, um einerseits die Aufgaben zu erklären und andererseits den Ablauf zu bewerten und die Ergebnisse zu notieren.
- Mitglieder der Lahnauer Wehren standen als Helfer bzw. Wertungsrichter an den Stationen, erklärten den Spielablauf und bewerteten dann die Leistung der Kinder. Gewertet wurde das Durchführen der Aufgabe in der schnellstmöglichen Zeit oder die von den Kindern erreichten Punkte wurden zu einem Mannschaftsergebnis zusammengezählt.
- Die teilnehmenden Gruppen konnten ihre Pausen selber und nach Bedarf einteilen. Eine Hüpfburg, ein Tischfußballspiel und andere Spielgeräte standen bereit, um Wartezeiten zu verkürzen.

newsletter Feuerwehrverband Wetzlar 5/2019

Lahnau-Waldgirmes - „Kinderspiele“ des Feuerwehrverbandes Wetzlar - 24.08. 2019

- Zwölf Spielstationen waren aufgebaut, wo sportliche Fitneß, Schnelligkeit, Zielgenauigkeit, Teamgeist, Geduld und auch Feuerwehrwissen gefragt waren:

- Spielstation 1 - Fribee-Zielwurf
- Spielstation 2 - „1,2 oder 3“
⇒ die richtige Antwort ankreuzen
- Spielstation 3 - „Memory“
- Spielstation 4 - Schlauchkegeln
- Spielstation 5 - Luftballon aufpusten
- Spielstation 6 - „Feuerwehrauto-Staffellauf“
⇒ nur mit Schutzkleidung
- Spielstation 7 - „Brandhaus“
- Spielstation 8 - Becher stapeln
- Spielstation 9 - Leinenbeutel-Weitwurf
- Spielstation 10 - „Labyrinth“
- Spielstation 11 - Auffädeln
- Spielstation 12 - „Ball durch den Schlauch“



Der Übersichtsplan war sehr hilfreich, um die jeweils richtige Spielstation zu finden. Ohne Online-Kartendienste wie z.B. „Google Maps“ oder andere wäre der zeichnerische Aufwand ungleich größer gewesen.

newsletter Feuerwehrverband Wetzlar 5/2019

Lahnau-Waldgirmes – „Kinderspiele“ des Feuerwehrverbandes Wetzlar – 24.08. 2019

- Anne Schmitz hatte wieder die Funktion der Buchführung inne. Bei der Anmeldung wurden die Zahlen für die Statistik ermittelt: die Zahl der tatsächlich teilnehmenden Kinder, die Anzahl der Gruppen und die Anzahl der Betreuer. Es kommt doch häufiger vor, daß angemeldete Teilnehmer wegen Erkrankung oder anderen Terminen kurzfristig absagen.
- Während die Spieldurchgänge noch liefen, wurden im „Wettkampfbüro“ die ersten Laufzettel ausgewertet, die von den Spielstationen eingereicht wurden. Bei der Auswertung halfen die Jugendfeuerwehrwartinnen aus Waldgirmes mit ihrem Team sowie Armin Lühring vom Feuerwehrverband Wetzlar.

Im „Wettkampfbüro“



Armin sortiert und kontrolliert die Laufzettel. Dann werden die einzelnen Ergebnisse der Gruppen direkt in die Gesamtliste eingetragen.



Nach der Auswertung der Gesamtliste konnten die Punkte der einzelnen Gruppen gezählt und ihre Gesamtpunktzahl in die vorbereiteten Urkunden geschrieben werden.

Auf dem Tisch steht der große „Grisu“ – der Preis für die Gruppe mit den meisten Punkten.

newsletter Feuerwehrverband Wetzlar 5/2019

Lahnau-Waldgirmes – „Kinderspiele“ des Feuerwehrverbandes Wetzlar – 24.08.2019



Spielstation 4 - Schlauchkegeln



Spielstation 5 - Luftballon aufpusten



Spielstation 7 - „Brandhaus“



Spielstation 10 - „Labyrinth“



Die Gruppe aus Naunheim an der Spielstation 12 - „Ball durch den Schlauch“



newsletter Feuerwehrverband Wetzlar 5/2019

Lahnau-Waldgirmes – „Kinderspiele“ des Feuerwehrverbandes Wetzlar – 24.08. 2019



Die anderen Spielgeräte wurden auch eifrig genutzt – ohne Wertung – nur zur Überbrückung der Wartezeit bis zur Siegerehrung.



Energiegeladene Kids konnten sich an der Hüpfburg auspowern.



Der junge Mann wollte es etwas ruhiger haben und hat die Spielstation 6 – „Feuerwehrauto-Staffellauf“ noch einmal und ganz alleine durchlaufen.

newsletter Feuerwehrverband Wetzlar 5/2019

Lahnau-Waldgirmes - „Kinderspiele“ des Feuerwehrverbandes Wetzlar - 24.08. 2019

- Als Höhepunkt des Nachmittags stand die Siegerehrung auf dem Programm, die von den Kindern auch ungeduldig erwartet wurde. Da alle Spieldurchgänge reibungslos und zügig verliefen, konnte die Siegerehrung um etwa eine Stunde früher erfolgen als zunächst angedacht.
- Zunächst hatte Armin Lühring das Wort und erinnerte an ein kleines Jubiläum. Die *Kinderfeuerwehr Waldgirmes* besteht inzwischen 15 Jahre, und die Gründerinnen, die Schwestern Karin Römhild und Jutta Schäfer, sind auch heute noch die Leiterinnen der Kinderfeuerwehr.
- Jede teilnehmende Kinderfeuerwehr erhielt einen Verbandskasten – zum Üben der „Ersten Hilfe“. Armin zeigte den Kindern auch gleich, was in so einem Verbandskasten alles enthalten ist und was man damit machen kann.



Armin Lühring mit den Gründerinnen der Kinderfeuerwehr Waldgirmes: Karin Römhild (l.) und Jutta Schäfer.



Zur Siegerehrung versammeln sich Kinder und Betreuer in der Halle.



newsletter Feuerwehrverband Wetzlar 5/2019

Lahnau-Waldgirmes - „Kinderspiele“ des Feuerwehrverbandes Wetzlar - 24.08. 2019



An drei Freiwilligen zeigte Amin das Anlegen eines Knie- und eines Kopfverbandes mit dem Dreieckstuch und einen Verband am Arm. Effektvoller dagegen war die große „Silberfolie“ (Rettungsdecke).



Wegen einer anderen Veranstaltung konnte Michael Stroh, Vorsitzender des Feuerwehrverbandes Wetzlar e.V., erst zur Siegerehrung nach Waldgirmes kommen. Am Feuerwehrhaus in Hüttenberg-Rechtenbach wurde (leider zeitgleich) ab 15:00 Uhr das 40-jährige Jubiläum der Jugendfeuerwehr Rechtenbach gefeiert.

Bei der Siegerehrung gab es für jede Gruppe eine Urkunde und jedes teilnehmende Kind erhielt als Geschenk einen Schlüsselanhänger. Der große grüne Drache „Grisu“ ist der Preis für die Gruppe mit den meisten Punkten. Welche Gruppe wird es in diesem Jahr werden ? Die Gruppe **Ober-Ohmen „Rot“** hat die meisten Punkte erzielt.

Anne Schmitz und Michael Stroh mit dem Hauptpreis „Grisu“.

newsletter Feuerwehrverband Wetzlar 5/2019

Lahnau-Waldgirmes - „Kinderspiele“ des Feuerwehrverbandes Wetzlar - 24.08.2019



Bei der Siegerehrung haben Gemeindebrandinspektorin Andrea Weber, Karsten Siegel und Armin Lühring unterstützt.



Der „Grisu“ reist mit den Gäste in den Vogelsbergkreis. Die Kinder freuen sich besonders.



newsletter Feuerwehrverband Wetzlar 5/2019

- Nassauischer Feuerwehrverband e.V.
– Verbandsversammlung in Idstein



Idstein. Sonntag, den 25. August 2019

Die Verbandsversammlungen des Nassauischen Feuerwehrverbandes finden turnusmäßig im 2-Jahres-Rhythmus an wechselnden Orten innerhalb des Verbandsgebietes des NFV statt – dieses Jahr in Idstein im Rheingau-Taunus-Kreis.

Die Delegierten der 11 zugehörigen Kreisfeuerwehrverbände trafen sich am Sonntagmorgen um 10:00 Uhr in der Stadthalle. Mit 59 von 99 möglichen Delegierten war die Versammlung beschlußfähig. Unter den Teilnehmern waren Vertreter der politischen Parteien sowie eingeladene Gäste, die sich mit Grußworten an die Versammlungsteilnehmer wandten.



Als Einstieg in die Versammlung wurde über den Großbrand auf dem „Pferdegestüt Rettershof“ in Kelkheim-Fischbach im Main-Taunus-Kreis berichtet, der sich am 05.07. 2018 ereignet hat. Der Stellvertretende Stadtbrandinspektor **Frank Darmstadt** hatte mittels einer Photoreportage das Einsatzgeschehen detailliert dargestellt.



newsletter Feuerwehrverband Wetzlar 5/2019

25.08.2019 – Nassauischer Feuerwehrverband – Verbandsversammlung in Idstein



Verbandsvorsitzender Norbert Fischer
bei seinem Bericht.

In seinem Bericht ging Verbandsvorsitzender Norbert Fischer auf Zukunftsperspektiven und Veränderungen bei den Feuerwehren ein. Gegenwärtig ist die Altersstruktur in den Wehren noch ausgeglichen und von den Jugendfeuerwehren werden steigende Mitgliedszahlen gemeldet. Um das zu erhalten, sind sowohl Initiativen vor Ort als auch landesweite Aktionen unerlässlich.

„Feuerwehr in der Schule“ müsse den gleichen Stellenwert erhalten wie die Verkehrserziehung. Leider werden vom Land Hessen nicht alle örtlichen Aktionen zum Ehrenamt ernstgenommen.

Absolut nicht hinnehmbar ist Gewalt gegen Einsatzkräfte und die Behinderung des Einsatzablaufes.

Sehr langwierig gestaltet sich die Einführung des Digitalfunks; das mögliche Leistungsspektrum ist noch nicht ausgeschöpft. Einigen Feuerwehrangehörigen fehle inzwischen schon der Glaube an die Fertigstellung.

Ein Ärgernis ist nach wie vor, wenn Feuerwehren ausrücken müssen, um die Autobahn zu reinigen. Dafür gibt es den Bereitschaftsdienst von Hessen Mobil; das Argument der angeblich fehlenden entsprechenden Ressourcen ist nicht überzeugend. An der fehlenden KatS-Ausstattung durch den Bund hat sich ebenfalls nichts geändert.

Viele Veränderungen hat es in den letzten Jahren gegeben und vorausschauend werden weitere, z.Tl. auch gravierende Veränderungen eintreten. Der Nassauische Feuerwehrverband möchte als Bezirksfeuerwehrverband weiterhin die Schnittstelle zu den Feuerwehren sein und deren Arbeit fördern und unterstützen.

newsletter Feuerwehrverband Wetzlar 5/2019

25.08.2019 – Nassauischer Feuerwehrverband – Verbandsversammlung in Idstein

- Unter dem „Tagesordnungspunkt 5“ folgten auf den Bericht die Grußworte der Gäste. Den Anfang machte Bundestagsabgeordneter Martin Hermann Rabanus (SPD), der auch einen Scheck überreichte. Es folgten die Landtagsabgeordneten Marion Schardt-Sauer (FDP) und Marius Weiß (SPD). Landrat Frank Kilian überbrachte die Grüße des Rheingau-Taunus-Kreises. Die Stadt Idstein war durch den Ersten Stadtrat Karl-Wilhelm Höhn (FWG) vertreten. Grüße aus dem Hessischen Ministerium des Innern und für Sport überbrachte Landesbrandinspektor Harald Uschek. Er berichtete weiterhin von Investitionen für die Landesfeuerweherschule in Kassel und das neue Jugendfeuerwehr-Ausbildungszentrum in Marburg-Cappel. Das Thema „Rettungsgasse“ werde nicht nur mit Aufklebern publik gemacht, sondern auch mit einem Pilot-Projekt, bei dem über CB-Funk Durchsagen in acht Sprachen möglich sind. Für die *SV Sparkassenversicherung* berichtete Abteilungsleiter Arno Vetter über Maßnahmen und Aktionen für die Feuerwehren. Dem NFV hatte er einen Scheck für die Verbandsarbeit mitgebracht.



MdL
Marion Schardt-Sauer



MdL Marius Weiß



Landrat Frank Kilian



Erster Stadtrat
Karl-Wilhelm Höhn



Arno Vetter

newsletter Feuerwehrverband Wetzlar 5/2019

25.08.2019 – Nassauischer Feuerwehrverband – Verbandsversammlung in Idstein

- Weitere Tagesordnungspunkte waren der Bericht des Rechnungsführers, der Bericht der Kassenprüfer, die Entlastung des Vorstandes und des Rechnungsführers, die Genehmigung des Haushaltentwurf, Ehrungen und die Wahl der drei neuen Kassenprüfer.
- Brandoberrat Andreas Kleber von der Berufsfeuerwehr Wiesbaden wurde als neuer Sprecher der Berufsfeuerwehren bestätigt. Bestätigt als neuer Sprecher der Ehren- & Alterskameraden wurde Franz-Josef Sehr aus Beselich-Obertiefenbach.
- Da keine Anträge eingereicht wurden, war auch eine Beschlußfassung darüber nicht erforderlich.
- Unter dem letzten Tagesordnungspunkt berichtete die Vertreterin der Jugendfeuerwehren, Jeanette Müller aus Eltville-Erbach, über die Jugendfeuerwehren im Nassauischen Feuerwehrverband. Im Verbandsgebiet bestehen 680 Jugendfeuerwehren mit insgesamt 8.911 Mitgliedern. Um die Jugendlichen kümmern sich 11 Kreis- bzw. Stadtjugendfeuerwehrwarte, 680 Jugendwarte sowie 1.246 Betreuer. Hessen ist das einzige Bundesland, wo die Jugendfeuerwehr ein eigenes Ausbildungszentrum besitzt. Das herausragendes Ereignis des letzten Jahres war der Besuch von Bundesaußenminister Heiko Maas bei der Abnahme der Leistungsspange in Aßlar.
- Abschließend dankte Markus Busanni, Stellvertretender Vorsitzender, dem Verbandsvorsitzenden Norbert Fischer für dessen Arbeit im Verband und die Leitung der heutigen Versammlung. Die nächste Verbandsversammlung findet im Jahr 2021 im Main-Taunus-Kreis statt.
- Bei dieser Versammlung war kein Vertreter der örtlichen Presse anwesend; ein Grund dafür war nicht bekannt. Für die Delegierten des Feuerwehrverbandes Wetzlar war ein Déjà-vu-Erlebnis, denn bei der eigenen Verbandsversammlung im Juni in Burgsolms war von der heimischen Presse trotz einer Einladung auch kein Vertreter anwesend.

newsletter Feuerwehrverband Wetzlar 5/2019

25.08.2019 – Nassauischer Feuerwehrverband – Verbandsversammlung in Idstein



Der Geschäftsführende Vorstand des NFV; (v.l.):
Stellvertretender Vorsitzender Markus Busanni,
Verbandsvorsitzender Norbert Fischer,
Schriftführer Matthias Dietz,
Rechnungsführer Gunter Renner



Links: Reiner Jüngst und Kreisjugendfeuerwehrwartin Brigitte Kintscher.
Rechts: Kreisstabführerin Stephanie Biemer, Vorsitzender Michael Stroh



Jeanette Müller hatte für ihren Bericht eine Bilderpräsentation vorbereitet.



newsletter Feuerwehrverband Wetzlar 5/2019

- „Tag der offenen Tür“ der Wache III
– mit einer Überraschung für dem früheren Wehrführer



Wetzlar-Büblingshausen. Sonntag, den 25. August 2019

Auch in diesem Jahr hatte die Wetzlarer Wache III (Büblingshausen) die Bevölkerung zum „Tag der offenen Tür“ eingeladen. Bei schönem sommerlichen Wetter wurden die Einsatzfahrzeuge im Hof zur Besichtigung aufgestellt, während in der Halle Tische und Bänke zum Verweilen einluden.

Die Besucher, darunter Gruppen mehrerer Vereine aus dem Wetzlarer Stadtteil, Abordnungen von Feuerwehren aus der Stadt und dem Umland sowie eine Delegation des THW – OV Wetzlar, erhielten einen Einblick in die Arbeit der Feuerwehr. Neben der Fahrzeugausstellung haben die Wehrleute am Nachmittag eine Personenrettung nach Verkehrsunfall aus einem LKW-Führerhaus gezeigt.

Als Ehrengäste machten Bundestagsabgeordneter Hans-Jürgen Irmer (CDU), Landtagsabgeordneter Frank Steinraths (CDU) und Wetzlars Oberbürgermeister Manfred Wagner (SPD) ihre Aufwartung.



newsletter Feuerwehrverband Wetzlar 5/2019

Feuerwehr Wetzlar-Büblingshausen – „Tag der offenen Tür“ – 25.08.2019

- Herbert Hoyer und Horst Kasperski, die beiden Vorsitzenden des *Fördervereins der Feuerwehr Wetzlar e.V.* (vormals Verein Freiwillige Feuerwehr Wetzlar e.V.) nahmen drei Vereinsehrungen für langjährige Mitgliedschaft vor. Unter den Geehrten war Bundestagsabgeordneter Hans-Jürgen Irmer (CDU), der für seine zehnjährige Vereinstreue mit einer Urkunde bedacht wurde.
- Eine besondere Überraschung hatten sich die Kameradinnen und Kameraden der Büblingshäuser Wehr für ihren früheren langjährigen Wehrführer Wolfgang Kaßner ausgedacht. Der bisher namenlose Hof der Feuerwache wurde zum „Wolfgang-Kaßner-Platz“ erhoben und das extra angefertigte Straßenschild feierlich enthüllt.



(v.l.):
Stefan Böhm (Zweiter Stellvertretender Wehrführer),
Wolfgang Kaßner,
Herbert Hoyer (Vorsitzender des Fördervereins
Feuerwehr Wetzlar e.V.)
und Wehrführer Christian Failing.

Gruppenbild auf dem *Wolfgang-Kaßner-Platz*.

(v.l.):
Wehrführer Christian Failing mit seinem
Vor-Vor-Vor-Amtsvorgänger Wolfgang Kaßner,
Lothar Klauer
(Förderverein der Feuerwehr Büblingshausen)
und die beiden Stellvertretenden Wehrführer
Patrick Bauer und Stefan Böhm.



newsletter Feuerwehrverband Wetzlar 5/2019

Feuerwehr Wetzlar-Büblingshausen – „Tag der offenen Tür“ – 25.08.2019

- Für die Verköstigung der Gäste mit Speisen und Getränken war bestens gesorgt. Bei den Besuchern waren die frisch zubereitete Erbsensuppe sowie die Schnitzelbrötchen der Renner. Selbstverständlich durften am Nachmittag Kaffee und eine große Auswahl an Kuchen nicht fehlen. Die Betreuerinnen der Kinderfeuerwehr haben Crêpes angeboten; der Erlös kommt der Kinderfeuerwehr Büblingshausen zu gute.
- Speziell an die Kinder richteten sich die Spielstationen der Jugendfeuerwehr Wetzlar sowie die Hüpfburg und die Spielgeräte aus dem Bestand des Brandschutzerziehungshängers des Feuerwehrverbandes Wetzlar. Beliebt war auch das Kinderschminken.



Kinderschminken. Die beiden großen Playmobil-Feuerwehrmänner weisen auf die Kinderfeuerwehr hin.



Die Jugendfeuerwehr Wetzlar hatte ihren Pavillon mit den Spielstationen neben der Hüpfburg aufgebaut.



newsletter Feuerwehrverband Wetzlar 5/2019

- „Entenrennen“ in Wetzlar – erneut mit Rekordbeteiligung

Wetzlar. Sonntag, den 01. September 2019

Im Laufe der Zeit ist es zu einer Hauptveranstaltung des Wetzlarer „Brückenfestes“ geworden, das „Entenrennen“ – durchgeführt vom Förderverein der Wetzlarer Feuerwache I (Innenstadt). Inzwischen schon zum 20-sten Male.

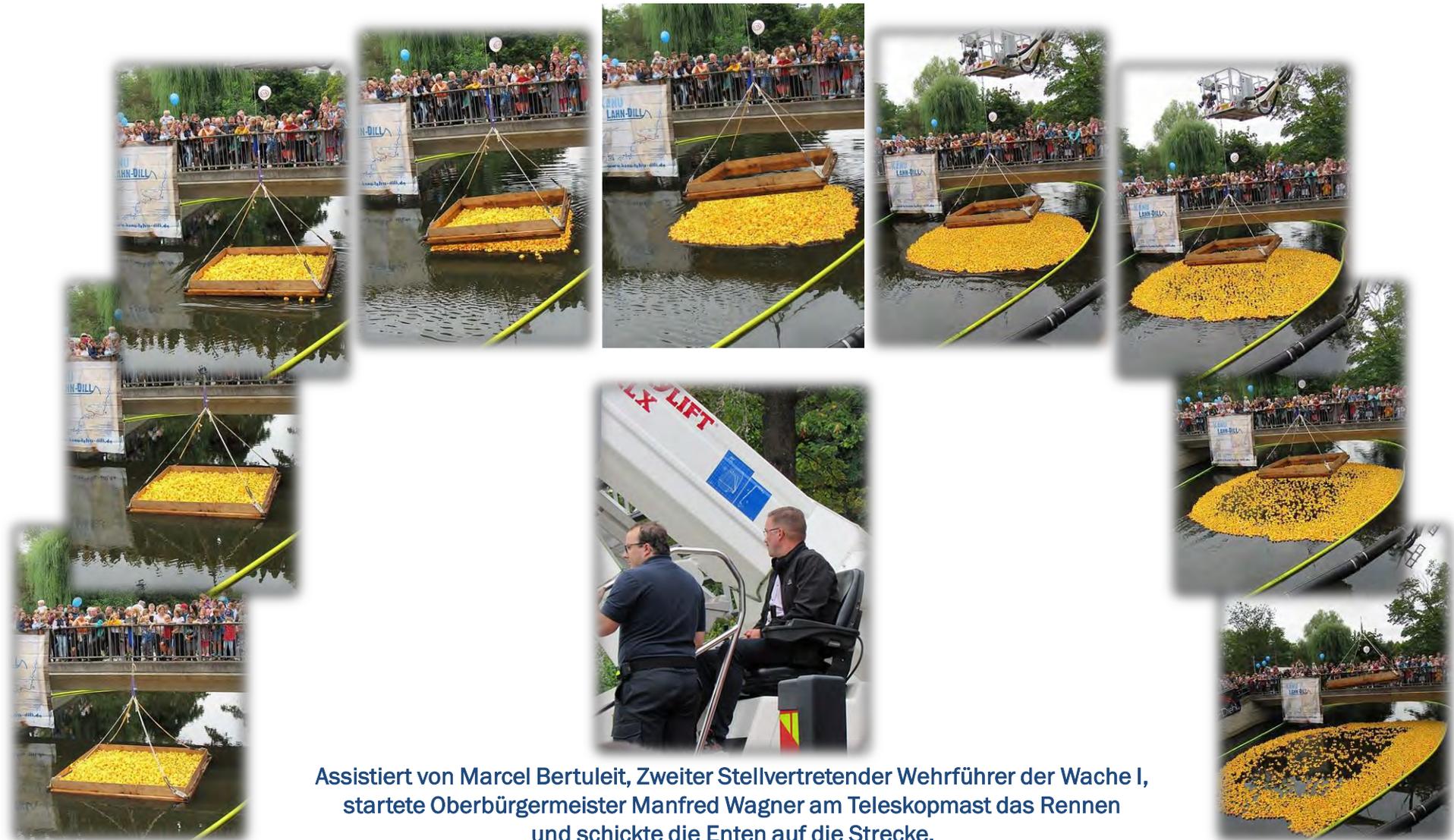
Schon lange vor dem Start um 16:15 Uhr standen „Rennenten-Besitzer“ und Schaulustige dicht gedrängt am Mühlgraben vor der *Hausermühle*. Inmitten des Publikums versteigerte Moderator Frank Mignon die letzten vier „Renn-Enten“. Die Lose mit den Nummern „0003“ und „0002“ fanden für jeweils 10 Euro einen neuen Besitzer. Als vorletztes wurde die Ente mit der Nummer „0001“ ab 5 Euro in 5-Euro-Schritten versteigert – und für 30 Euro von Oberbürgermeister Manfred Wagner ersteigert, wie er betonte: „aus eigener Tasche bezahlt; nicht aus dem Etat des Oberbürgermeisters“.

Das letzte Los mit der Nummer „0112“ wurde dann ab 10 Euro versteigert. Mit 30 Euro hat sich der Bieter aus Wetzlar gegen den Interessenten aus Hüttenberg durchgesetzt.

- Wehrführerin Claudia Meyer dankte für die Teilnahme am „Entenrennen“ und den Kauf der Lose. 4.300 „Renn-Enten“ werden gleich an den Start gehen – was einen neuen Rekord bedeutet.
- In seinem Grußwort bedankte sich Oberbürgermeister Manfred Wagner für die Ehre, die Schirmherrschaft für das „Entenrennen“ zu übernehmen; gerne unterstütze er diese Aktion und dankte der Feuerwehr für ihre Idee. Weiterhin dankte er allen Teilnehmern für den Erwerb der Lose und den Sponsoren, die attraktive Preise zur Verfügung gestellt haben. Nicht zu vergessen die Mitwirkung der Familie Wieler, an deren Mühle alljährlich das „Entenrennen“ gestartet wird.

newsletter Feuerwehrverband Wetzlar 5/2019

01.09. 2019 – Freiwillige Feuerwehr Wetzlar - Wache I – „Entenrennen“ auf dem Mühlgraben



Assistiert von Marcel Bertleit, Zweiter Stellvertretender Wehrführer der Wache I, startete Oberbürgermeister Manfred Wagner am Teleskopmast das Rennen und schickte die Enten auf die Strecke.

newsletter Feuerwehrverband Wetzlar 5/2019

01.09. 2019 – Freiwillige Feuerwehr Wetzlar - Wache I – „Entenrennen“ auf dem Mühlgraben



Wenige Minuten vor dem Start
an der *Hausermühle*.
Aus dem Publikum heraus versteigert
Frank Mignon die letzten vier Lose.



Auktionator Frank Mignon (mit Mikrophon).
Rechts im Hintergrund
Oberbürgermeister Manfred Wagner
– zunächst als Zuschauer, dann als Bieter.



Kurz nach dem Start.
Bei mäßiger Strömung hat sich
noch kein Ausreißer deutlich abgesetzt.

- Da es an den Tag nur eine geringe Strömung gab, haben die Enten nur langsam „Fahrt aufgenommen“. Frank Mignon berichtete live von der Strecke und stellte fest, dass es heute kein Rennen ist, sondern nur ein „Enten-Spaziergang“. Unterhalb der Mühle hatte sich das Feld dann doch noch auseinandergezogen und nach wenigen Minuten waren die ersten „Renn-Enten“ im Ziel eingelaufen.
- Für die 120 schnellsten „Renn-Enten“ im Zieleinlauf gab es Preise, die ab 17:00 Uhr an der Bühne in der Colchester-Anlage ausgehändigt wurden. Für alle, die nicht live dabei sein konnten, werden die Gewinn-Nummern auch auf der Homepage der Wache I veröffentlicht.
- Erwin Strunk dankte den Sponsoren für die Sachpreise sowie den Helfern vom Förderverein der Wache I und dem Team an der Technik.

newsletter Feuerwehrverband Wetzlar 5/2019

01.09. 2019 – Freiwillige Feuerwehr Wetzlar - Wache I – „Entenrennen“ auf dem Mühlgraben



Unterhalb der Hausermühle war das Hauptfeld dann doch stark auseinandergedrungen.



Für diese „Renn-Enten“ im Zieleinlauf geht es nicht mehr um einen Preis; es sind die Nachzügler.



„Siegerehrung“. Auf der Bühne (v.l.): Wehrführerin Claudia Meyer, Erwin Strunk, Moderator Frank Mignon, Oberbürgermeister Manfred Wagner



Während auf der Bühne noch die Gewinner bekanntgegeben werden, erfolgt „hinter den Kulissen“ schon der Abbau und die Enten werden wieder „eingefangen“.

v.l.:
Abbau an der Hausermühle.
Im Zieleinlauf.
Die letzten Nachzügler werden mit dem Boot eingesammelt.

newsletter Feuerwehrverband Wetzlar 5/2019

- **Neues Löschfahrzeug für die Feuerwehr Berghausen**

Aßlar-Berghausen. Sonntag, den 01. September 2019

Ein wichtiger Tag für die Freiwillige Feuerwehr Berghausen: ein neues Löschfahrzeug wurde offiziell an die Wehr übergeben. Im Beisein von Roland Esch, vorheriger Bürgermeister und heute Ehrenbürgermeister von Aßlar und Vize-Landrat des Lahn-Dill-Kreises sowie von Bürgermeister Christian Schwarz übergab Stadtbrandinspektor Michael Pichl den Fahrzeugschlüssel symbolisch an Wehrführer Gerhard Urbasik.

Bei dem neuen Fahrzeug handelt es sich um ein Tragkraftspritzenfahrzeug (TSF-W); das Fassungsvermögen des Löschwassertanks beträgt 900 Liter.

Mit dem neuen TSF-W wird ein mittlerweile 28 Jahre altes Vorgängerfahrzeug ersetzt. Der passende Rahmen dazu war der „Tag der offenen Tür“, zu dem die Feuerwehr Berghausen ab 11 Uhr ins Feuerwehrhaus in der Schulstraße 7 eingeladen hatte. Am Feuerlöcher-Trainer konnte der Umgang mit Feuerlöschern geübt werden. Für die jüngeren Besucher waren Spielstationen rund um das Feuerwehrhaus aufgebaut. Am Vormittag ein Frühschoppen mit Musik und Kaffee und Kuchen am Nachmittag durften an so einem Tag natürlich nicht fehlen.

- Der Höhepunkt des Tages war aber die Fahrzeugübergabe am frühen Nachmittag. Für Bürgermeister Christian Schwarz (FWG) war es sein erster Tag als neuer Bürgermeister der Stadt Aßlar und somit auch als oberster Dienstherr der Feuerwehr. Diese Veranstaltung war daher einer seiner ersten offiziellen Termine – und mit Sicherheit kein unangenehmer.

newsletter Feuerwehrverband Wetzlar 5/2019

01.09.2019 – Aßlar-Berghausen – Fahrzeugübergabe TSF-W



Stadtbrandinspektor Michael Pichl bei der Begrüßung.

Der Spielmanszug der Freiwilligen Feuerwehr Berghausen gestaltet den musikalischen Rahmen.



Bürgermeister Christian Schwarz ist auch oberster Dienstherr der Aßlarer Feuerwehren.

Zum Einstand erhält er von Stadtbrandinspektor Michael Pichl eine Brandschutzjacke mit dem Rückenschild „Bürgermeister Stadt Aßlar“.

newsletter Feuerwehrverband Wetzlar 5/2019

01.09.2019 – Aßlar-Berghausen – Fahrzeugübergabe TSF-W



Roland Esch (FWG), Erster Kreisbeigeordneter und Brandschutzdezernent des Lahn-Dill-Kreises, bei seinem Grußwort.



Schlüsselübergabe.
v.l.: Bürgermeister Christian Schwarz, Stadtbrandinspektor Michael Pichl, Wehrführer Gerhard Urbasik, Erster Kreisbeigeordneter Roland Esch und Stefan Meinecke (verdeckt), Stellvertretender Wehrführer und Erster Vorsitzender des Vereins „Freiwillige Feuerwehr Berghausen e.V.“

newsletter Feuerwehrverband Wetzlar 5/2019

- **Jugendfeuerwehr Aßlar**
– „Feuerwehrolympiade“ zum Jubiläum



Aßlar. Samstag, den 07. September 2019

An diesem Samstag stand die Jugendfeuerwehr der Kernstadt Aßlar im Mittelpunkt.

Denn in diesem Jahr kann die Jugendfeuerwehr auf ihr 50-jähriges Bestehen zurückblicken

– und tat dies mit einem eigenen Veranstaltungstag. Im Feuerwehrhaus in der Berliner Straße wurde ein umfangreiches Programm geboten, was bereits am Mittag mit der „Feuerwehrolympiade“ begann. In diesem Rahmen konnten Kinder, Jugendliche und alle anderen Interessierten die Feuerwehr näher kennenlernen – nicht nur durch anschauen, sondern mitmachen war extra erwünscht.

Darauf folgte am frühen Abend die etwa einstündige offizielle Feierstunde, an die sich ein Discoabend anschloß. Mit der „Blaulichtparty mit DJ Sunstar“ wurde der Abschluß des Tages dann groß gefeiert.

Die Kameradinnen und Kameraden der Einsatzabteilung haben ihre Jugendabteilung an deren Festtag tatkräftig unterstützt. Dafür ist in diesem Jahr der traditionelle „Tag der offenen Tür“ am Sonntag entfallen.

Bei dem Spielfest am Nachmittag waren neben der Fahrzeugausstellung fünf Stationen aufgebaut, wo Kinder und Erwachsene durch mitmachen „Feuerwehr ausprobieren“ und kennenlernen konnten. Von 12:00 bis 17:00 Uhr bestand die Möglichkeit, Feuerwehr und die Feuerwehrarbeit hautnah zu erleben. Typisch für die Feuerwehr war natürlich die Spritzwand; dort war Zielgenauigkeit mit dem D-Rohr gefragt. An der zweiten Station wurde angeboten, den Hof und das Feuerwehrhaus von oben zu betrachten – aus dem Korb der Drehleiter (DLK 12-9 SE).

newsletter Feuerwehrverband Wetzlar 5/2019

07.09. 2019 – Jugendfeuerwehr der Stadt Aßlar – Programm zum 50-jährigen Bestehen



Oben links und Mitte:
Die Jugendfeuerwehr aus Werdorf
war ebenfalls nach Aßlar gekommen
und zeigt an der ersten Station, der
Spritzwand, ihr Können.



An der zweiten Station war Höhenangst
fehl am Platze.
Aus dem Korb der Drehleiter konnte man
einen seltenen Blick über Aßlar werfen.



newsletter Feuerwehrverband Wetzlar 5/2019

07.09. 2019 – Jugendfeuerwehr der Stadt Aßlar – Programm zum 50-jährigen Bestehen

An der dritten Station war ein „Rauchhaus“ mit Rauchwarnmelder aufgestellt, wo die Ausbreitung von Rauch innerhalb einer Wohnung gut sichtbar dargestellt wurde; die Bedeutung eines Rauchwarnmelders hat hier wohl jeder erkannt und auch deutlich gehört. Das richtige Absetzen eines Notrufes über die „112“ konnte gleich geübt werden. Vielfältiges Informationsmaterial lag zur Mitnahme aus.

Die persönliche Ausrüstung und Schutzkleidung der Feuerwehrmänner und -frauen war das Thema an der vierten Station. Und die bei allen Kindern beliebten Rundfahrten mit einem Feuerwehrauto durften auch nicht fehlen. An der fünften Station stand ein großer Löschfahrzeug (HLF 20) bereit, um mit den Gästen zu einer Fahrt durch Aßlar zu starten.

- Selbstverständlich waren auch Verpflegungsstationen eingerichtet, an denen sich die Besucher mit Speisen und Getränken versorgen konnten. Sitzgelegenheiten gab es in der Fahrzeughalle.



Links: Interessante Einblicke gewährte das „Rauchhaus“.
Mitte und rechts: Rundfahrten mit dem Löschfahrzeug.
Für die jungen Fahrgäste waren ausreichend Kindersitze vorhanden.

newsletter Feuerwehrverband Wetzlar 5/2019

07.09. 2019 – Jugendfeuerwehr der Stadt Aßlar – Programm zum 50-jährigen Bestehen



Impressionen von der Veranstaltung am Nachmittag.



newsletter Feuerwehrverband Wetzlar 5/2019

07.09. 2019 – Jugendfeuerwehr der Stadt Aßlar – Programm zum 50-jährigen Bestehen

- Stand am Nachmittag die Präsentation für die Bevölkerung im Vordergrund, gehörte die Akademische Feier am frühen Abend und die anschließende Disco-Party der Jubiläums-Jugendfeuerwehr selbst. Zur Feierstunde um 18:00 Uhr waren viele Gäste gekommen und alle Plätze in der Fahrzeughalle waren besetzt. Auf den Tischen war die Bilderserie „50 Jahre Jugendfeuerwehr Aßlar“ ausgelegt.

Zu den Gästen der Feierstunde zählten:

- Landrat Wolfgang Schuster (SPD)
- Christian Schwarz (FWG), seit dem 01. September d.J. im Amt als Bürgermeister der Stadt Aßlar
- Stadtverordnetenvorsteher Paul Djalek (SPD)
- Cirsten Kunz, Vorsitzende der SPD-Fraktion Aßlar
- Frau Heike Pöllnitz für die „Wetzlarer Neue Zeitung“
- Abordnungen von den Feuerwehren der Stadtteile.

Der Feuerwehrverband Wetzlar war durch die Stellvertretende Vorsitzende Anne Schmitz, den Verbandsjugendfeuerwehrwart Reiner Jüngst und die Vorstandsmitglieder Armin Lühning und Friedhelm Schmitz vertreten.

- Der Spielmannszug der Freiwilligen Feuerwehr Aßlar-Berghausen hat – zusammen mit den Spielmannszugkids – die Feierstunde musikalisch eröffnet. Unter Leitung von Petra Schneider brachten die 18 Musikerinnen und Musiker „Lützows wilde verwegene Jagd“ und den Marsch „Military Escort“ zu Gehör.



newsletter Feuerwehrverband Wetzlar 5/2019

07.09. 2019 – Jugendfeuerwehr der Stadt Aßlar – Programm zum 50-jährigen Bestehen



Wehrführer **Markus Kunzig** begrüßte Gäste und Teilnehmer der Feierstunde und blickte dann 50 Jahre zurück. Aus dem Jahre 1969 sind einige bedeutende Ereignisse in Erinnerung, wie beispielsweise die erste Mondlandung, das Woodstock-Festival oder der Beginn der Kanzlerschaft von Willy Brandt. Das für Aßlar größte Ereignis von 1969 steht aber nicht in den Geschichtsbüchern: die Gründung der Jugendfeuerwehr. An der heutigen Einsatzabteilung zeigt sich die Wichtigkeit einer Jugendfeuerwehr. Von den aktuell 54 Mitgliedern der Wehr kommen 49 aus der Jugendfeuerwehr – das sind 90 Prozent.

Zum Abschluß seiner kurzen Ansprache erinnerte er an verstorbene Feuerwehrkameraden; zum Gedenken erhoben sich die Festteilnehmer von den Plätzen.



Anschließend ließen Björn Reiss, stellvertretender Wehrführer, und Jugendwart Burak Bulut die 50-Jahre-Jugendfeuerwehr in Aßlar Revue passieren. Aus der Anfangszeit sind nur wenige Aufzeichnungen erhalten. Damals war es auch schwierig, einen Jugendwart zu finden, der diese Aufgaben auch länger durchführte. Später wurde das besser und kontinuierlicher. Die beiden Vortragenden haben alle Jugendwarte der Jugendfeuerwehr Aßlar und deren Amtsdauer aufgeführt; der heutige Stellvertretende Wehrführer war selbst auch Jugendwart gewesen.

An zahlreiche Veranstaltungen der Jugendfeuerwehr wurde erinnert – an die Schauübung im Jahre 1994 anlässlich des 25-jährigen Bestehens, an den Besuch der Berufsfeuerwehr in Gießen oder die Sonderführung in der „Grube Fortuna“. Noch in Erinnerung ist die Mehrtagesfahrt im Jahr 2007 nach Hamburg und in den Heidepark Soltau.

newsletter Feuerwehrverband Wetzlar 5/2019

07.09. 2019 – Jugendfeuerwehr der Stadt Aßlar – Programm zum 50-jährigen Bestehen

Bei der Jugendarbeit haben sich einige „Klassiker“ herausgebildet, die bis heute fortgeführt werden; dazu gehören das Zeltlager auf dem Dorfacker und das Kegeln.

22 Jahre lang war die Jugendfeuerwehr Aßlar eine reine Jungenmannschaft; seit 1991 gehören auch die Mädels dazu.

- Einige der Gäste richteten Grußworte an die Jubiläums-Jugendfeuerwehr und die Festgäste.



Bürgermeister **Christian Schwarz** (FWG) betonte, 50 Jahre Jugendfeuerwehr bedeutet 50 Jahre kontinuierliche Arbeit. Den Erfolg sieht man daran, daß viele der heutigen Funktionsträger der Aßlarer Feuerwehren aus der Jugendfeuerwehr übernommen wurden. Jugendfeuerwehr ist eine tolle Truppe, die mit Spaß an der Sache dabei ist. Er überreichte als Geschenk von der Sparkassenversicherung eine Urkunde und einen Scheck über 150 Euro.

Für die anschließende Disco-Party wünschte er „Viel Spaß“.



Im Namen aller Jugendfeuerwehren der Stadt Aßlar gratulierte Stadtbrandinspektor **Michael Pichl**.

„Erfolg kommt nicht von ungefähr!“.

Mit ernsthafter Arbeit und einem guten Angebot lassen sich Werte wie Kameradschaft und Vertrauen aufbauen. Er dankte allen Jugendwarten und Betreuern für ihre Tätigkeiten in der Jugendfeuerwehr und überreichte ein „Flachgeschenk“ (Scheck) an Jugendwart Burak Bulut.

newsletter Feuerwehrverband Wetzlar 5/2019

07.09. 2019 – Jugendfeuerwehr der Stadt Aßlar – Programm zum 50-jährigen Bestehen

- Stadtverordnetenvorsteher Paul Djalek überbrachte auch die Glückwünsche der Stadtverordneten. Jugendarbeit lohnt sich, und Jugendliche auszubilden ist toll. Als Zeichen der Wertschätzung komme er nicht mit leeren Händen. Er überreichte ein Scheck und wünschte, daß auch weiterhin niemand zu Schaden komme.
- Stadtjugendfeuerwehrwart Jan Guckenbiehl hob den großen Wert der Jugendarbeit hervor. Mit Berghausen und Aßlar konnten bereits zwei Jugendfeuerwehren ihr 50-jähriges Jubiläum begehen. Aber Jugendarbeit geht nicht ohne Betreuer. Die Jugendwarte und die Betreuer-Teams leisten eine hervorragende Arbeit. In Aßlar funktioniert das gut und soll in den nächsten 50 Jahren auch so bleiben.
- In seinen Grußworten zeigte sich Landrat Wolfgang Schuster als Kenner der Feuerwehren im Lahn-Dill-Kreis. Er war auch mal in der Jugendfeuerwehr und wisse auch das Gründungsdatum der Jugendfeuerwehr Aßlar, nämlich den 01. Februar 1969. Unter den Gästen sehe er viele Eltern und Großeltern der Jugendlichen. 97% der nichtpolizeilichen Einsatzkräfte sind ehrenamtliche Helfer. Die Einsatzabteilung verjüngt sich nur durch die Übernahmen aus der Jugendfeuerwehr. Der Landrat betonte: „Die Feuerwehr ist kein Verein ! Die Feuerwehr erfüllt staatliche Aufgaben im Ehrenamt“. In Aßlar wurde und wird das Feuerwehrwesen ernst genommen. Auf ein „Flachgeschenk“ in Form eines Schecks habe er aus praktischen Gründen verzichtet und stattdessen den Betrag überwiesen, denn überweisen ist heute einfacher und praktischer als das Ausstellen eines Schecks in Papierform.

newsletter Feuerwehrverband Wetzlar 5/2019

07.09. 2019 – Jugendfeuerwehr der Stadt Aßlar – Programm zum 50-jährigen Bestehen



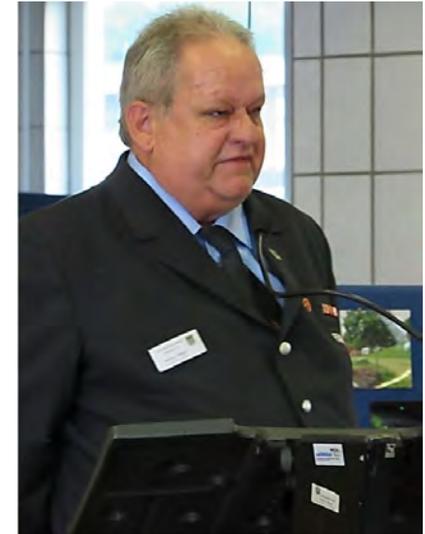
Paul Djalek



Jan Guckenbiehl



Wolfgang Schuster



Reiner Jüngst

- Verbandsjugendfeuerwehrwart Reiner Jüngst dankte für die Einladung und überbrachte die Grüße von Kreisjugendfeuerwehrwart Steffen Zell, der sich noch im Urlaub befindet. Im Namen des Feuerwehrverbandes Wetzlar und dessen Vorsitzenden Michael Stroh und Anne Schmitz gratulierte er der Jugendfeuerwehr Aßlar zu ihrem Jubiläum. Als Gastgeschenk hatte er einen Scheck mitgebracht. Abschließend wies der Verbandsjugendfeuerwehrwart noch auf den kommenden Wandertag der Jugendfeuerwehren in Berghausen und das Zeltlager am Aartalsee im nächsten Jahr hin und forderte auf, die Veranstaltungen zu besuchen – oder noch besser - daran teilzunehmen.
- Bruno Muskat, Ehrenvorsitzender des TV 1908 Aßlar, überbrachte die Grüße der Ortsvereine. Die Ortsvereine seien stolz auf die Feuerwehr, die bei den Veranstaltungen in Aßlar immer dabei ist. Der Jubiläums-Jugendfeuerwehr rief er ein „Glück auf“ zu.

newsletter Feuerwehrverband Wetzlar 5/2019

07.09. 2019 – Jugendfeuerwehr der Stadt Aßlar – Programm zum 50-jährigen Bestehen

- Nach den Grußworten nahm die Jubiläums-Jugendfeuerwehr Aufstellung vor der Festversammlung. Als Geschenk erhielt jeder der Jugendlichen eine Medaille sowie einen Gutschein des *Freizeitbades Laguna Aßlar*. Die ehemaligen sowie die aktiven Jugendwarte wurden ebenfalls mit einem Geschenk bedacht. Zum Abschluß der Feierstunde dankte Wehrrführer Kunzig für die Grußworte und die Aufmerksamkeit.
- Den musikalischen Schlußpunkt setzte der Spielmannszug der Feuerwehr Berghausen – verstärkt durch Landrat Wolfgang Schuster an der Trommel.



Bruno Muskat



newsletter Feuerwehrverband Wetzlar 5/2019

07.09. 2019 – Jugendfeuerwehr der Stadt Aßlar – Programm zum 50-jährigen Bestehen



Impressionen von der Feierstunde.



newsletter Feuerwehrverband Wetzlar 5/2019

- **„Aktionstag“ der Freiwilligen Feuerwehr Dorlar**

Lahnau-Dorlar. Sonntag, den 08. September 2019

Die Freiwillige Feuerwehr Dorlar hatte zum „Aktionstag“ ins Feuerwehrhaus eingeladen – und die Besucher wurden nicht enttäuscht. Eine Schauübung der Jugendfeuerwehr und die Vorführung einer „Fettexplosion“ waren die Höhepunkte am Nachmittag. Bürgermeisterin Silvia Wrenger-Knispel (CDU) und einige andere Besucherinnen und Besucher haben auch die Möglichkeit genutzt, die Handhabung und den Einsatz eines Feuerlöschers am „heißen Objekt“ zu üben.

Der Start des „Aktionstages“ verlief zunächst etwas schleppend, denn der dringend benötigte Regen fiel gerade an diesem Vormittag aus den Wolken. Doch das Regenband hatte sich rasch verzogen und die Besucher füllten die Plätze in der Fahrzeughalle und unter dem Zelt. Das kulinarische Angebot von Gulaschsuppe, Steaks und Würstchen vom Grill sowie Kaffee und Kuchen am Nachmittag fand guten Zuspruch.

Selbstverständlich haben die Kameradinnen und Kameraden auch über ihre Arbeit informiert. Neben Informationsmaterial zu Feuerwehr und Brandschutz waren an den Info-Ständen einige Gerätschaften zur Anschauung bereitgelegt. Mit Photowänden haben zudem die Kinderfeuerwehr und die Jugendfeuerwehr auf ihr Angebot und ihre Veranstaltungen hingewiesen.



Bürgermeisterin Silvia Wrenger-Knispel (rechts) machte der Feuerwehr Dorlar ihre Aufwartung und wurde von Wehrführer Jens Oberding (links daneben) gleich zum Üben mit dem Feuerlöscher eingeladen.

newsletter Feuerwehrverband Wetzlar 5/2019

„Aktionstag“ der Freiwilligen Feuerwehr Dorlar – Lahнау-Dorlar – 08.09.2019



Zur Mittagszeit in der Fahrzeughalle.
Angeregte Unterhaltung
bei Essen und Trinken.



Hier gibt es die Suppe
– bei Andrea Weber und Anke Groh.



Info-Stand.



links:
Filmvorführung am
Brandschutzerziehungsanhänger
des Feuerwehrverbandes Wetzlar.
Gezeigt wurde der im letzten Jahr
produzierte Image-Film der Freiwilligen
Feuerwehr Hohenahr, der den Ablauf
eines größeren Feuerwehreinsatzes
im Detail darstellt.



rechts:
Vorführung am Nachmittag vor dem
Feuerwehrhaus in der Peldgasse.

newsletter Feuerwehrverband Wetzlar 5/2019

„Aktionstag“ der Freiwilligen Feuerwehr Dorlar – Lahnu-Dorlar – 08.09.2019

- Am Nachmittag führte Wehrführer Jens Oberding durch das Programm und erläuterte die Vorgänge. Zur Vorführung der „Fettexplosion“ wurden 100 ml Speiseöl bis zur Selbstentzündung erhitzt. Aus gebührendem Abstand wurde dann versucht, das brennende Fett mit Wasser zu löschen. Das ist aber so nicht möglich. Der Effekt der „Fettexplosion“ – eine Stichflamme, verursacht durch das schlagartige Verbrennen der herausgeschleuderten, fein verteilten Öl-Tröpfchen – hat einige der Zuschauer sehr überrascht; das Bild unten spricht wohl für sich.



Der Topf mit dem brennenden Öl; daneben eine Detailansicht.

„Fettexplosion“ – das Resultat eines falschen Löschversuches, um brennendes Fett zu löschen.

newsletter Feuerwehrverband Wetzlar 5/2019

„Aktionstag“ der Freiwilligen Feuerwehr Dorlar – Lahнау-Dorlar – 08.09.2019

- Der Einladung, am Feuerlöscher-Trainer praxisnah die Handhabung eines Feuerlöschers zu üben, sind doch einige Besucherinnen und Besucher nachgekommen; darunter auch Frau Bürgermeisterin Wrenger-Knispel.
Alle interessierten wurden zunächst von Wehrführer Jens Oberding mit Brandschutzjacke, Helm und Handschuhen ausgestattet. Nach einer kurzen Einweisung folgte dann der praktische Versuch, den brennenden Mülleimer zu löschen.



Nach einer Einweisung und mit Schutzkleidung ausgestattet ging's zur praktischen Anwendung an den Feuerlöscher-Trainer.

newsletter Feuerwehrverband Wetzlar 5/2019

„Aktionstag“ der Freiwilligen Feuerwehr Dorlar – Lahнау-Dorlar – 08.09.2019



Schauübung der Jugendfeuerwehr
– brennender Mülleimer –



links und Mitte: Gemeindebrandinspektorin Andrea Weber zeigte den Besuchern eine Löschdecke und das Phänomen der „Fettexplosion“ auch noch im Mini-Format an einem Modell-Herd. Allerdings ist der Effekt hier nicht so beeindruckend wie bei der großen „Fettexplosion“.

Rechts: Ein passender Deckel auf dem Topf ist in diesem Fall die sauberste Methode, um die Flammen zu ersticken.

newsletter Feuerwehrverband Wetzlar 5/2019

„Aktionstag“ der Freiwilligen Feuerwehr Dorlar – Lahнау-Dorlar – 08.09.2019

Bürgermeisterin Silvia Wrenger-Knispel



– Feuer und Flamme für „ihre“ Feuerwehr !



newsletter Feuerwehrverband Wetzlar 5/2019

Termine

Datum	Uhrzeit	Ort / Veranstaltung
13.11. 2019	19:00 Uhr	Feuerwehrhaus in Aßlar, Berliner Straße 39 – „Herbstversammlung“

newsletter Feuerwehrverband Wetzlar 5/2019

Termine Jugendfeuerwehr



Datum	Uhrzeit	Ort / Veranstaltung
08.11. 2019	13:30 Uhr	„Flughafentour 2019“ für Jugendfeuerwehren, Jugendwarte, Betreuer und Helfer im Feuerwehrverband Wetzlar. Abfahrt auf dem Spielburg-Gelände in Wetzlar Rückmeldung per eMail an: Reiner.Juengst@t-online.de Kleiderordnung: zivil. Rückkehr in Wetzlar: ca. 21:00 Uhr ☞ Einen gültigen Personalausweis / Kinderausweis mitnehmen !
19.11. 2019	19.00 Uhr	Wetzlar, Feuerwache III (Büblingshausen) Verbandsjugendausschusssitzung / Sitzung der Stadt- & Gemeindejugendwarte
14.03. 2020		Hohenahr-Hohensolms – Delegiertentag der Verbandsjugendfeuerwehr
10.06. – 14.06. 2020		Gemeinsames Zeltlager der Jugendfeuerwehren am Aartalsee

Es gibt noch freie Lehrgangsplätze: Inklusion „Eine JF für alle“ – 16.11. 2019
 Jugendarbeit in der Feuerwehr – 18.11 bis 22.11. 2019
Bei Interesse Meldung JF macht Schule – 23.11 bis 24.11. 2019
an Reiner.Juengst@t-online.de Rechte und Pflichten – 06.12 bis 08.12. 2019

newsletter Feuerwehrverband Wetzlar 5/2019

Termine Kinderfeuerwehr



Datum	Uhrzeit	Ort / Veranstaltung
Termine – <u>Fachbereich „Kinderfeuerwehr“</u> im Feuerwehrverband Wetzlar		
Dienstag, 19.11. 2019	, 18:30 Uhr	Feuerwehrhaus Ehringshausen-Kölschhausen Vorgespräch für „Kinderspiele 2020“
Donnerstag, 05.12. 2019	, 19:00 Uhr	Feuerwehrhaus Wetzlar-Niedergirmes Erste Sitzung „FG 3 – Kinderfeuerwehrgründungen / Betreuung“
Donnerstag, 09.01. 2020	, 19:00 Uhr	Feuerwehrhaus Wetzlar-Niedergirmes Erste Sitzung „FG 2 – Aus- und Fortbildung“
Donnerstag, 23.01. 2020	, 19:00 Uhr	Feuerwehrhaus Wetzlar-Niedergirmes Erste Sitzung „FG 1 – „Kinderspiele“ und „Kindertatze Stufe 4“

Impressum

Feuerwehrverband Wetzlar e.V.

Vorsitzender: Michael Stroh, 35633 Lahnau

Eingetragen beim Amtsgericht Wetzlar, VR Nr.: 1281

www.feuerwehrverband-wetzlar.de

Kontakt: newsletter@feuerwehrverband-wetzlar.de

newsletter Feuerwehrverband Wetzlar 5/2019

Termine Feuerwehrmusik

Datum	Uhrzeit	Ort / Veranstaltung
09.11. 2019	19:00 Uhr	Wetzlar-Garbenheim, Turnhalle, Wiesenstraße 11 „20 Jahre Blasorchester Garbenheim“ Jubiläumskonzert des Blasorchesters der Freiwilligen Feuerwehr Wetzlar-Garbenheim





Blasorchester
Wetzlar-Garbenheim

Konzert



Blasorchester
Freiwillige Feuerwehr
Wetzlar - Garbenheim

9. NOVEMBER 2019

**20
JAHRE !**

19:00 UHR

HAPPY BIRTHDAY

Einlass ab 18:00 Uhr
Turnhalle Garbenheim

Karten - Vorverkauf:
Raumausstatter Zwahlen, Bäckerei Ufer

Auszeichnungen für Feuerwehren

Hessischer Feuerwehrpreis 2020

Feuer und Flamme für neue Ideen!

Der Ideenwettbewerb um den Hessischen Feuerwehrpreis 2020 ist in diesem Jahr überschrieben mit dem Motto

„Technik und Digitalisierung“

Der Hessische Feuerwehrpreis ist mit insgesamt 6.000 Euro dotiert. Am Ideenwettbewerb können alle Freiwilligen Feuerwehren Hessens teilnehmen. Weitere Informationen und Bewerbungsunterlagen online unter www.hessischer-feuerwehrpreis.de

Einsendeschluss ist der 06. Dezember 2019

In drei weiteren Kategorien werden Auszeichnungen verliehen:

- „Feuerwehrheld des Jahres“
- „Einsatz des Jahres“
- „Gemeinschaftsleistung des Jahres“

Weitere Informationen und Anmeldung unter <https://hessischer-feuerwehrpreis.de/die-teilnahme/>

Eine Aktion der Sparda-Bank Hessen eG in Kooperation mit dem Landesfeuerwehrverband Hessen



Retten, löschen, bergen... bewerben!

Freiwillige Feuerwehren aufgepasst: Der Wettbewerb um den Hessischen Feuerwehrpreis ist gestartet. Mit neuen Kategorien und noch höheren Gewinnchancen! Bewerben auch Sie sich bis zum 6. Dezember 2019. Wir sind Feuer und Flamme, Ihr Engagement auszuzeichnen.

Dotiert mit insgesamt **6.000 €**

Feuerwehrheld des Jahres

Ideenwettbewerb „Technik und Digitalisierung“

Einsatz des Jahres

Gemeinschaftsleistung des Jahres

Mehr unter: hessischer-feuerwehrpreis.de

Jubiläum

25 Jahre Musikcorps der FF Großen-Linden e.V. und 66 Jahre Feuerwehrmusik in Linden

Das Musikcorps der Freiwilligen Feuerwehr Großen-Linden e.V. begeht sein 25-jähriges Jubiläum als eingetragener Verein. Darüber hinaus gibt es 66 Jahre Feuerwehrmusik in Linden zu feiern.

Im November 1993 fand die Gründerversammlung statt und die Eintragung in das Vereinsregister folgte dann im Januar 1994. Wir nehmen dies zum Anlass, über ein Jahr verteilt mehrere Veranstaltungen anzubieten.

16. November 2019

Der Abschluss des Jubiläumsjahres wird auch dessen Höhepunkt sein:
das

Festival der Musik - Das Tattoo in Mittelhessen

– eine Veranstaltung für alle Fans der Blas-, Militär-, Pipe-, & Showmusik. In der *Rittal-Arena* in Wetzlar werden an diesem Tag mehrere Bands der Superlative ein Programm zelebrieren, was garantiert Gänsehaut hervorrufen wird!



Quelle und weitere Informationen:

Musikcorps der Freiwilligen Feuerwehr Grossen-Linden e.V. , Giessener Pforte 6A , D-35440 Linden

<https://www.musikcorps.net/>